

	<p>Object: Birnbauchkrug</p> <p>Museum: Keramikmuseum Westerwald Lindenstraße 13 56203 Höhr-Grenzhausen 026 24 - 94 60 10 kontakt@keramikmuseum.de</p> <p>Collection: Historische Keramik</p> <p>Inventory number: Lfd. Nr. 67; Inv. Nr. A 2412</p>
--	---

Description

Westerwald, Mitte 18. Jh.

Steinzeug, grauer Scherben, salzglasiert, frei gedreht.

Vergleichbare Exponate:

MAK Köln, Kat. Nr. 661 (bzgl. Kerbschnitt)

Literatur:

Falke II, S. 113, Abb. 260 (bzgl. Kerbschnitt)

Reineking v. Bock, S. 47

Kessler, S. 71

Mit der Wandlung zur "Weißbäckerei" sagt Falke, dass damit auch die Kerbschnittmusterung wieder zu Ehren gekommen sei.

In der Tat war diese Art der Verzierung schon beim Raerer Steinzeug der zweiten Hälfte des 16. Jahrhunderts beliebt und wurde eine oft angewandte Ornamentierung an den Gefäßen der Renaissance.

Besonders die mit floralen Auflagen wechselnden Felder der Schulter wurden oft mit Kerbschnitt verziert.

Der hier vorgestellte Krug ist ein gutes Beispiel für die Rückbesinnung auf diese beliebte Verzierung. Die Form ist noch der im Barock verbreiteten Birnform angeglichen.

Zur Wandlung zum "Weißbekäck", d.h. dem Verzicht auf blaue und violette Bemalung sind nähere Erläuterungen bei lfd. Nr. 60 ausgeführt.

Basic data

Material/Technique:	Steinzeug, grauer Scherben, salzglasiert, frei gedreht
Measurements:	Höhe: 24 cm, Durchmesser: 13 cm, (Bauch), 8 cm (Hals)

Events

Created	When	1740-1760
	Who	
	Where	Westerwald

Keywords

- Ceramic
- Frei gedrehtes Porzellan
- Salzglasur
- Scherben
- Stoneware